
Carsten Peter Thiede unter Mitarbeit von Ken Curtis. *Kirche in den Kinderschuh*: Die Anfänge des Christentums in Bildern und Texten. Wuppertal und Zürich: R. Brockhaus, 1991. 96 S. 160 Abb. DM 16,80.

Das ursprünglich als Begleitbuch zu einer Fernsehreihe konzipierte und hervorragend ausgestattete Buch lebt vor allem vom Visuellen: Authentische Stätten im heutigen Zustand, archäologische Funde und selten dargestellte Kunstwerke begegnen auf herrlichen Farbabbildungen, die sich auf Originalzitate aus zeitgenössischen christlichen, jüdischen und "heidnischen" Quellen beziehen, die jeweils auf der linken Seite am Beginn eines Abschnitts in Übersetzung abgedruckt sind. Der um die Bilder herum gruppierte fortlaufende Text verbindet diese Zitate mit den Abbildungen. Diese sind allerdings mehr als eine bloße Illustration: Auch der den Bildern eigene Deutungsspielraum wird bewußt eingesetzt, um neben dem theologisch-christlichen auch archäologische und literarische Horizonte zu erschließen, sollen doch mit diesem Buch auch dem christlichen Glauben Fernstehende angesprochen werden. Als Leseregeln schlagen die Herausgeber die Reihenfolge: Antike Textzitate - kommentierender Text - Bilder (S. 4) vor. Zumindest bei einer Erstbegegnung fällt der Blick aber zunächst auf die Bilder!

Den Herausgebern geht es nicht nur um eine Befriedigung ästhetischer Bedürfnisse. Im Vordergrund stehen die Inhalte, näherhin auch missionarische Bemühungen. In diesem Kontext lautet die Diagnose: "Viele, die den christlichen Glauben heute ablehnen, lehnen ein Christentum ab, das eigentlich nur sehr wenig mit dem zu tun hat, was Jesus beabsichtigte und mit seinen Jüngern in die Wege leitete. Seine späteren Nachfolger und auch die Kirchen sind oft genug von der ursprünglichen Lehre abgewichen" (S. 4). Der entsprechende Therapieversuch lautet: "Man sollte sich der christlichen Geschichte nicht nur dort stellen, wo es Schattenseiten gibt, sondern gerade dort, wo das Zeugnis so klar und so eindeutig zu erkennen ist, daß es in unsere Zeit neu hineinleuchtet" (S. 5). Ich frage mich allerdings: Wird hier nicht das Urchristentum idealisiert? Frömmigkeitsgeschichtlich werde ich z.B. an Karl Heinrich von Bogatzky (1690-1774) Lied: "Wach auf, du Geist der ersten Zeugen" erinnert; auch klingen manche Elemente des mystischen Spiritualismus an (z.B. Gottfried Arnold). Was das vorliegende Buch jedoch wieder von altpietistischen Positionen unterscheidet, ist z.B. der Versuch, die Glaubwürdigkeit frühchristlichen Zeugnisses nicht nur, um eine Formel Lessings zu gebrauchen, auf den "Beweis des Geistes und der Kraft" zu stützen, sondern auch auf Elemente einer durch vielfältige Zeugen und Zeugnisse

beglaubigten Geschichte: "Es ist immer wieder eine Verständnishilfe, die ersten Christen als wirkliche Menschen zu sehen, die in wirklichen Zeiten lebten. Und wenn man dabei erkennt, daß mündliche und schriftliche Traditionen von Archäologie und historischer Untersuchung bestätigt werden, dann sollte das keine Überraschung sein" (S. 9). Ein Beispiel dafür ist die Frühdatierung der Evangelien (S. 36).

Aus der Geschichte ergeben sich auch Imperative für heutiges christliches Handeln: "Wie uns gerade die Briefe des Paulus selbst sehr deutlich zeigen, sind die Christen in einer pluralistischen Gesellschaft der Versuchung ausgeliefert, fanatischen Elementen nachzugeben oder aber einem abwiegelnden Liberalismus das Ohr zu leihen. Die Warnung davor ist unvermindert aktuell" (S. 55).

Aus äußeren und inneren Gründen ist das Buch in erster Linie an einer Verlaufsgeschichte des frühen Christentums interessiert, auf das heutiges Erfahren und Urteilen sich beziehen kann. Demgegenüber treten Texte, die z.B. für die Lehr- und Gottesdienstentwicklung von Bedeutung sind, zurück.

Ein ansprechendes und lesenswertes Buch, für das den Herausgebern Dank gebührt.

Karl Dienst

Weitere Literatur:

* Carl Andresen und Adolf Martin Ritter. *Geschichte des Christentums III: Altertum*. Theologische Wissenschaft, 6,1. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1992. ca. 200 S. ca. DM 28,—.

Die Apostolischen Väter. Griechisch-deutsche Parallelausgabe. Auf der Grundlage der Ausgaben von F.-X. Funk, K. Bihlmeyer und M. Whittaker mit Übersetzungen von M. Dibelius und D.-A. Koch neu übersetzt und hg. von Andreas Lindemann und Henning Paulsen. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1992. ca. 580 S., DM 59,—.

Heinrich Holze. *Erfahrung und Theologie im frühen Mönchtum: Untersuchungen zu einer Theologie des monastischen Lebens bei den ägyptischen Mönchsvätern, Johannes Cassian und Benedikt von Nursia*. Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte, 48. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1991. 311 S., ca. DM 92,—.

Rudolf Lorenz. "Das vierte Jahrhundert (Der Osten)". *Die Kirche in ihrer Geschichte: Ein Handbuch*. Begründet von Kurt Dietrich Schmidt